

## Terminübersicht:

**Ort:** Kunsthaus Reitbahn 3  
91522 Ansbach

**Abgabe:** Montag, 21.07.2008  
Dienstag, 22.07.2008  
jeweils 17.00–19.00 Uhr

**Anzahl:** bis zu 5 Arbeiten

**Jurierung:** Dienstag, 22.07.2008,  
ab 19.00 Uhr

**Aufbau der Ausstellung:**  
Mittwoch, 23.07.08

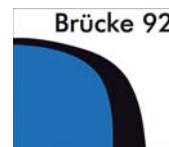
**Abholung nicht ausgestellter Arbeiten:**  
Donnerstag, 24.07.2008  
17.30 – 18.30 Uhr

**Ausstellungseröffnung:**  
Freitag, 25. Juli 2008  
18.00 Uhr

**Ausstellungsende und  
Abholung der Arbeiten:**  
10. August 2008  
19.00 - 20.30 Uhr

**Ansprechpartner für Informationsmaterial:**  
Stadt Ansbach  
Amt für Kultur und Touristik  
Stadthaus  
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1  
91522 Ansbach  
Telefon: +49 9 81 5 12 43  
Fax: +49 9 81 5 13 65  
E-mail: akut@ansbach.de

**Ansprechpartner bei Fragen zum Ablauf:**  
Ingeborg Kötzel  
Sonnenfeld 25  
91522 Ansbach  
Telefon +49 981 1 42 72  
E-Mail: ingekoetzel@gmx.de



Kulturverein e.V.  
[www.speckdrumm.de](http://www.speckdrumm.de)  
*Kultur beleben*

Kaspar Hauser Festspiele 2008  
Stadt Ansbach  
Intendant: Eckart Böhmer

mit freundlicher Unterstützung der



Layout: **fmk design** Friederike Krug Ansbach

Druck: WiFa-Druck Ansbach

## Ausschreibung zur Ausstellung

# Kaspar Hauser und die Wahrnehmung

26. Juli - 10. August 2008

im Rahmen der

## Kaspar-Hauser-Festspiele Ansbach 2008

25. Juli - 3. August



Kunst • Kultur • Kommunikation  
Reitbahn 3

Bildende Kunst im Kunsthaus Reitbahn 3

Das Kunsthaus Reitbahn3 richtet im Rahmen der Kaspar-Hauser-Festspiele 2008 eine Ausstellung bildender Künstler zum Thema

### *Kaspar Hauser und die Wahrnehmung*

aus. Diese Ausstellung wird ausgeschrieben.

Eingeladen zur Abgabe sind Künstler aus Bayern und/oder Mitglieder der das Kunsthaus Reitbahn 3 betreibenden Vereine „**Brücke 92**“ und „**Speckdrumm**“, die sich mit dem Thema befassen möchten oder sich schon damit beschäftigt haben. Die Werke sollten auf jeden Fall den thematischen Bezug erfüllen.

Gültig sind alle Techniken. Skulpturen und Plastiken sollten jedoch den „räumlichen Rahmen“ des Hauses nicht sprengen.

Zugelassen ist die Abgabe von maximal 5 Arbeiten pro Künstler im Original.

Bei schwer zu transportierenden Arbeiten bitte vorab CD, die mit den wichtigsten Daten versehen ist, bzw. Fotos zusenden oder mailen an:  
Ingeborg Kötzl  
Sonnenfeld 25  
91522 Ansbach  
Tel.: 0981/1 42 72  
Mail: ingekoetzel@gmx.de

Transportkosten trägt der Künstler.

Bilder unbedingt „aufhängefertig“ liefern. Benötigte Sockel müssen mitgebracht werden.

Abgabe der Arbeiten im  
Kunsthaus Reitbahn 3 - Ansbach  
am Montag, 21.07. oder Dienstag, 22.07. 2008,  
jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr.

Für angelieferte Arbeiten wird nicht gehaftet. Ausgestellte Werke sind versichert in Höhe des Wertes abzüglich der Verkaufsprovision (20 % für Nichtmitglieder, 10 % für Mitglieder der Vereine Brücke und Speckdrumm).

Auf der beiliegenden Werkliste sind die Arbeiten zu betiteln, die Größe und Technik anzugeben, ebenso der Wert der Arbeiten.

Bitte geben Sie eine Kurzvita ab.

Zur Ausstellung gelangen Werke, die von einer Jury ausgewählt werden.

Die Jurierung erfolgt am Dienstag, den 22. Juli 2008, durch eine Fachjury, bestehend aus Künstlern und Kunstsachverständigen sowie Organisatoren der Festspiele.

Die nicht zur Ausstellung gelangenden Werke sind am Donnerstag, 24.07.2008, ab 17:30 Uhr abzuholen. Es erfolgt telefonische Benachrichtigung bzw. per e-mail.

#### **Ausstellungseröffnung:**

Freitag, 25. Juli 2008, 18.00 Uhr  
im Rahmen der Eröffnung  
der Kaspar-Hauser-Festspiele

#### **Öffnungszeiten:**

täglich von 11.00 bis 19.00 Uhr

#### **Ausstellungsdauer:**

vom 26. Juli bis 10. August 2008

#### **Abholung der Werke :** Am 10. August

von 19.00 bis 20.30 Uhr.  
Nicht abgeholte Werke können für kurze Zeit in einem Nebenraum des Kunsthauses zwischengelagert werden, sollten jedoch möglichst bald abgeholt werden.

## **Kaspar-Hauser-Festspiele**

Seit zehn Jahren nun widmet sich die Stadt Ansbach im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Kaspar-Hauser-Festspiele ihrem weit über Zeit und Raum bekanntesten Bürger.

Die Kulturveranstaltung hat zum Ziel, das umfassende Ereignis in und um Kaspar Hauser zu erkennen und anzuerkennen, um ihn somit in die ihm gebührende Weite zu stellen. Kaspar Hauser ist, wie bereits der Literat Jakob Wassermann schrieb, zu einem übergreifenden Symbol geworden, dem es auch in den Bildenden Künsten gerecht zu werden gilt, war er selbst doch ein solcher.

In diesem Jahr widmet sich das Ausschreibungsthema der erstaunlichen Sinnesphysiologie des Kindes von Europa und fragt somit auch nach dem Woher und Wohin an sich der menschlichen Sinne, die auch als die Tore zur Welt bezeichnet werden und gerade für den Künstler von eminentester Wichtigkeit sind. Werden sie stärker, werden sie schwächer? Entwickeln sie sich weiter und- wenn ja- wohin?

Es ist von unzähligen Augenzeugen damals berichtet worden, welch außerordentliche Wahrnehmung Kaspar Hauser besaß, so zum Beispiel das im Dunkeln sehende, lesende und Farben unterscheidende Auge.

Andererseits besaß er aber kurz nach seinem „Erscheinen in der Welt“ noch nicht die Fähigkeit des perspektivischen Sehens. Darüber hinaus wissen wir von seinem überempfindsamen Hören, seinem kaum auszudenkenden Geruchssinn, der es ihm schwer fallen ließ, über den Friedhof zu gehen, so sehr nahm er die Ausdünstungen der Leichen wahr, seinem Geschmackssinn, der einen Tropfen Fleischbrühe in einer Suppe wahrzunehmen vermochte, seinem Tastsinn, der es ihm ermöglichte, all die vielen ihm vorgestellten Menschen an ihrem Händedruck zu erkennen, sowie seine Wetter- und Metallfühligkeit und Voraussehen von Situationen und Gefahren.

All das spricht von einer Qualität, in der er ganz Wahrnehmungsorgan zu sein scheint, einer Qualität, die jeden Künstler bewegt.